



WICHTIGE FINANZKENNZAHLEN

	GJ 2012/13 (01.04.-31.03.) (geprüft)	GJ 2011/12 (01.04.-31.03.) (geprüft)
Nettoumsatzerlöse	268,0	271,1
Rohertrag	127,4	128,0
Rohmarge	47,5%	47,2%
EBITDA	10,5	11,5
EBITDA-Marge	3,9%	4,2%
EBIT	5,5	7,4
EBIT-Marge	2,0%	2,7%
EBT	2,9	4,6
Jahresüberschuss	0,5	2,8
Wirtschaftliches Eigenkapital*	28,3	28,6
Liquide Mittel	34,1	9,4
Bilanzsumme	106,0	76,8

*einschließlich Gesellschafterdarlehen und Mezzanine-Kapital

INHALT

Vorwort des Vorstands	4
Wichtige Ereignisse im Geschäftsjahr 2012/13	6
Konzernlagebericht	10
Konzernbilanz	18
Konzerngewinn- und Verlustrechnung	21
Konzerneigenkapitalspiegel 2012/13	22
Konzernkapitalflussrechnung	24
Konzernanhang	26
Impressum	35

Vorwort

Liebe Investoren und Geschäftspartner
der Rudolf Wöhrl AG,



im Jahr 2013 feiern wir das 80-jährige Bestehen unseres Unternehmens, das sich seit der Gründung durch meinen Großvater, Rudolf Wöhrl, im Jahr 1933 zu einem der größten deutschen Modeunternehmen entwickelt hat. Dabei blicken wir nicht nur zurück auf eine bewegte Vergangenheit, sondern freuen uns vor allem darauf, diese familiäre Erfolgsgeschichte zusammen mit unseren Mitarbeitern auch in Zukunft weiter fortzusetzen. So konnten wir uns im Geschäftsjahr 2012/13, indem es uns gelungen ist, weitere strategische

Meilensteine für unser nachhaltiges Wachstum zu legen, erfolgreich vom allgemeinen Markttrend abheben und unsere Marktposition festigen. Zwar mussten wir insgesamt einen kleinen Umsatzrückgang um 1,1% von 271,1 Mio. Euro 2011/12 auf 268,0 Mio. Euro 2012/13 hinnehmen, dieser ist jedoch hauptsächlich auf Fluktuationen in der Angebotsfläche zurückzuführen. So wurde z. B. das Modehaus Hettlage in München geschlossen, welches aufgrund fehlender Investitionsicherheit nicht mehr tragbar war. Darüber hinaus war es erforderlich ertragsstarke WÖHRL Modehäuser wegen Modernisierung oder Erweiterung der Verkaufsfläche kurzfristig außer Betrieb zu setzen. Dementsprechend verringerte sich der Bruttoumsatz je qm Bruttoverkaufsfläche im Geschäftsjahr 2012/13 um 2,1% von 1.936 Euro auf 1.896 Euro. Der Rohertrag folgte der Umsatzentwicklung und ging um 0,6 Mio. Euro von 128,0 Mio. Euro im Vorjahr auf 127,4 Mio. Euro zurück.

Für das aktuell laufende Geschäftsjahr erwarten wir von der Konsolidierung einzelner Häuser wie z. B. der Neueröffnung in Bamberg oder den Umbauten in Dresden, Ulm und Erlangen eine weitere Stärkung unserer geplanten Umsatzentwicklung. Darüber hinaus wird Coburg nach der Neueröffnung im Oktober 2012 das erste Mal ganzjährig zum Umsatz beitragen.

Ein weiterer Meilenstein des letzten Geschäftsjahres war die eingehende Kooperation mit SinnLeffers, welche bereits zielstrebig umgesetzt wird. Mit zusammen mehr als 60 Modehäusern, 4.000 Mitarbeitern und einem Jahresumsatz von mehr als 600 Mio. Euro verfügen wir über eine starke Basis für eine erfolgreiche Zukunft. Unser Ziel ist es, die Gruppe durch Bündelung und effiziente Nutzung der gemeinsamen Kräfte

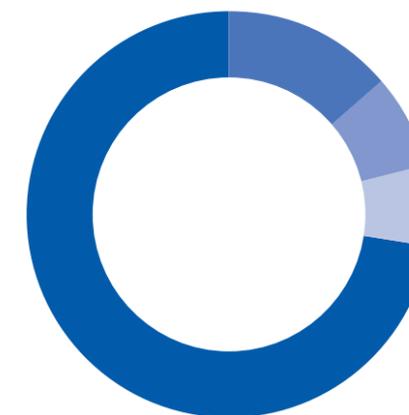
zum erfolgreichsten filialisierten Multibrand-Anbieter in Deutschland zu machen. Zur Diversifizierung unserer Finanzierungsstruktur haben wir uns im vergangenen Jahr auch einer neuen Gruppe von Investoren geöffnet. Im Februar 2013 hatten institutionelle und private Anleger eine Unternehmensanleihe der Rudolf Wöhrl AG mit einem Kupon in Höhe von 6,0% zu zeichnen. Diese Anleihe ist auf großes Interesse gestoßen, sodass wir die Zeichnung schon nach wenigen Stunden wegen mehrfacher Überzeichnung schließen konnten. Auch der bisherige Kursverlauf, der sich aktuell bei 110% bewegt, bestätigt das Vertrauen der Anleger in unser Geschäftsmodell.

Aktuelle Schwerpunkte unserer Arbeit liegen auf der Weiterentwicklung unserer IT-Systeme, wie z. B. der Optimierung des Warenwirtschaftssystems, den Investitionen zur Modernisierung der neuen Häuser, etwa in Bamberg und Dresden, sowie auf der Weiterentwicklung unseres Markenauftritts, z. B. bei der Marke U-eins. Dazu gehört auch eine schärfere Profilierung der Marken WÖHRL und SinnLeffers. Der Ausbau der Marketingaktivitäten und die Einführung cross-medialer Kommunikation stehen ebenfalls ganz oben auf unserem Programm. Darüber hinaus beobachten wir im Management sehr genau die Entwicklung des E-Commerce, von der auch wir über innovative Konzepte in Kundenansprache und Online-Retail mittelfristig profitieren möchten.

Im Zuge der Kooperation und zur weiteren Hebung von Synergiepotenzialen haben wir die Geschäftsjahre der Rudolf Wöhrl AG und der SinnLeffers GmbH harmonisiert. Dies erfolgte bereits durch Einführung eines Rumpfgeschäftsjahres 2013 zum 31.7.2013 und bildet die Basis für den Aufbau gemeinsamer Prozesse und Systeme in den Bereichen Rechnungswesen, Controlling und Warenwirtschaft. Stichtagsbedingt wird das Ergebnis des Rumpfgeschäftsjahres durch eine Reihe von einmaligen Sondereffekten und durch den Sommerchlussverkauf, der diese vier Monate maßgeblich prägt, belastet werden.

Für das bereits laufende Geschäftsjahr 2013/2014, das am 1.8.2013 begonnen hat, rechnen wir mit einer Steigerung des Nettoumsatzes im Vergleich zum Vorjahr. Wir gehen davon aus, dass wir vor dem Hintergrund der zuvor beschriebenen Maßnahmen auch das EBIT steigern werden. Insgesamt sind wir mit der bisherigen Entwicklung sehr zufrieden und freuen uns auf ein weiteres erfolgreiches Geschäftsjahr.

UMSATZ GESAMT



- Nürnberg
- Würzburg
- Ingolstadt
- Rest

Mein besonderer Dank, sowie der Dank meiner Familie, gilt an dieser Stelle allen Mitarbeitern, Geschäftspartnern und Kunden, die diese lange und erfolgreiche Unternehmensgeschichte ermöglicht haben.

Ihr

Olivier Wöhrl
Vorstandsvorsitzender

WICHTIGE EREIGNISSE IM GESCHÄFTSJAHR 2012/13



KOOPERATION SINNLEFFERS

Im Dezember 2012 haben der Unternehmer Gerhard Wöhl und seine Familie einen Kaufvertrag über sämtliche Anteile an der SinnLeffers GmbH abgeschlossen und erwarben damit ein weiteres deutsches Modehandelsunternehmen im gehobenen Marktsegment. Durch diese Zusammenführung der Wöhl AG und der SinnLeffers GmbH unter einem Dach, hat die Familie eine deutschlandweit präsepte Unternehmensgruppe mit 60 Modehäusern, 4.000 Mitarbeitern und einem Jahresumsatz von mehr als 600 Mio. Euro geschaffen.

Das Ziel ist es, die neue Gruppe durch Bündelung und effiziente Nutzung der gemeinsamen Kräfte zum erfolgreichsten filialisierten Multibrand-Anbieter in Deutschland zu machen. Neben der Schaffung effizienter Strukturen und der Hebung von Synergien zur Steigerung der Ertragskraft gehört dazu auch ein exzellenter Service für die Kunden und eine hohe Attraktivität als Arbeitgeber für die Mitarbeiter. Die Kooperation zwischen WÖHRL und SinnLeffers war zum Ende des Geschäftsjahres bereits in vollem Gange. Insbesondere im Einkauf und bei Kreativdienstleistungen wird bereits erfolgreich zusammengearbeitet. Andere Abteilungen haben im Rahmen des Know-how-Transfers wöchentliche Telefonkonferenzen eingerichtet, um Informationen auszutauschen und weitere Synergiepotenziale zu identifizieren.



SL Filialen SinnLeffers

W Filialen Wöhl

ANLEIHE

Um ihre profitable Wachstumsstrategie weiter voranzutreiben hat die Rudolf Wöhl AG im abgelaufenen Geschäftsjahr eine sogenannte Mittelstandsanleihe im Volumen von 30 Mio. Euro begeben.

Die Anleihemittel wurden in erster Linie für Investitionen in die Modernisierung bestehender und die Errichtung neuer Modehäuser genutzt. So konnten bereits im Geschäftsjahr 2012/13 die Wiedereröffnung

des grundlegend modernisierten Modehauses in Straubing und Ingolstadt sowie die Neueröffnung des WÖHRL Modehauses in Coburg gefeiert werden. Derzeit befinden sich weitere Häuser im Bau- bzw. Modernisierungsprozess. Im September 2013 werden Häuser in Bamberg und Dresden neu bzw. wiedereröffnet werden.

Darüber hinaus wurden auch ausgewählte Maßnahmen zur Hebung von Synergien mit SinnLeffers durch die Anleihe finanziert.





Zentralverwaltung Rudolf Wöhl AG, Nürnberg-Langwasser

TOP ARBEITGEBER

Im März 2013 wurde die Rudolf Wöhl AG als einer der „Top Arbeitgeber“ in Deutschland ausgezeichnet. Vergeben wird die Auszeichnung alljährlich vom CRF Institute in Düsseldorf, einem Spezialisten für internationale Personalmanagementstudien. Die Rudolf Wöhl AG überzeugte besonders durch ihre Leistungen im Bereich Training und Entwicklung, beim Kriterium Work-Life-Balance sowie bei den so genannten Sekundären Benefits. Es ist Teil der Unternehmensphilosophie der attraktivste Arbeitgeber Deutschlands zu werden.

FÖRDERUNG & SPONSORING



WÖHRL baut sein Profil als kompetenter und sympathischer Bekleidungsanbieter mit starkem regionalen Bezug weiter aus und engagiert sich regelmäßig lokal in den Bereichen Sport, Kultur, Sport und Soziales.

So besteht seit 2011 eine Kooperation mit der Bayerischen Staatsoper in München, in deren Rahmen WÖHRL auch im Jahr 2013 gezielt das Kinder- und Jugendförderprogramm Campus unterstützt. Seit der Kalenderspielzeit 2013 ist WÖHRL darüber hinaus Ausstattungspartner der Bayerischen Staatsoper und

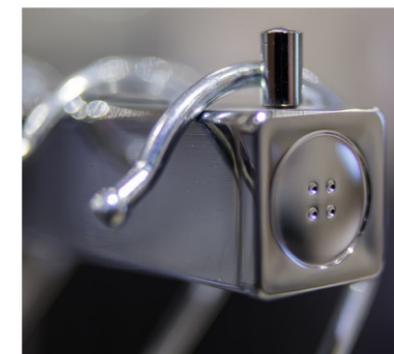
unterstützt das Nationaltheater bei der anspruchsvollen und zeitaufwendigen Kostümproduktion von Neuinszenierungen für Oper und Ballett.

Im Sportbereich ist WÖHRL Nürnberg exklusiver Ausstatter des 1. FCN, mit zweiwöchentlich 50.000 Zuschauern bei den Heimspielen und Millionen von Fußballfans im Rahmen der wöchentlichen Fernsehberichterstattung. In Zukunft wird WÖHRL Bamberg außerdem den amtierenden Deutschen Basketballmeister Brose Baskets ausstatten.

Die Stiftung „WÖHRL for kids“, gegründet 2008 durch den Unternehmer Gerhard Wöhl, widmet sich der umfassenden Förderung von Kindern und Jugendlichen – in den Bereichen Bildung, Kultur, Kunst und Sport – und unterstützt dabei in erster Linie lokale und überregionale Hilfsprojekte. So wurden in Kooperation mit der Rudolf Wöhl AG z. B. die Förderprojekte Lichtblick Hasenberg, Kindness for Kids und Wagner für Kinder durchgeführt.

ZENTRALEINKAUF UNTER NEUER LEITUNG

Im Januar 2013 konnte WÖHRL mit Frau Susanne Straus eine neue Chefeinkäuferin für den Bereich DOB und Wäsche gewinnen. Frau Straus übernahm die Position im Juni 2013. Die gelernte Einzelhandelskauffrau verfügt aus ihrer Arbeit bei verschiedenen Modehäusern über langjährige Erfahrungen sowie umfassendes Fachwissen in allen relevanten DOB-Einkaufsgebieten und genießt als Expertin ein sehr hohes Ansehen in der Branche.



KONZERN-LAGEBERICHT

für das Geschäftsjahr 01.04.2012 bis 31.03.2013

A. WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN UND GESCHÄFTSENTWICKLUNG

I. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Aufgrund der sich mehrenden Zuspitzung der Schuldenkrise im Euro-Raum, entwickelte sich die Weltwirtschaft trotz zunächst günstiger Signale im Jahresverlauf sehr zurückhaltend, da auch die Schwellenländer wie China, Indien, Brasilien diesen Rückgang nicht kompensieren konnten. Der Internationale Währungsfonds geht von einem globalen Wachstum von +3,25% in 2012 aus. Für 2013 wird ein Wachstum von +3,5% erwartet.

Der Euro-Raum war auch 2012 durch die Schuldenkrise von Staaten und deren Banken geprägt. Nach einem BIP-Wachstum von +1,4% in 2011 hatte der Euro-Raum einen Rückgang des Wachstums auf -0,6% zu verzeichnen.

Die deutsche Wirtschaft konnte sich nicht von der negativen Entwicklung im Euro-Raum abkoppeln. Nach einem BIP-Wachstum in 2011 von +3% stieg aufgrund der ausbleibenden Nachfrage aus den Krisenländer der EU und der abkühlenden Konjunktur in den Schwellenländern das BIP in 2012 nur um +0,7%. Der Sachverständigenrat geht in seinem Frühjahrsgutachten 2013 von einem weiteren schwachen Wachstum in 2013 von +0,8% aus, wobei die Belebung der Wirtschaft erst im Jahresverlauf erfolgen soll.

Der deutsche Arbeitsmarkt konnte sich 2012 trotz der wirtschaftlichen Abkühlung auf dem Niveau von 2011 halten. Die Zahl der Erwerbstätigen hat sich mit 41,6 Mio. um weitere +1,1% gegenüber dem Vorjahr verbessert. Die Arbeitslosenquote ist um -0,3 Prozentpunkte auf 6,8% in 2012 gesunken. Der Sachverständigenrat geht in 2013 trotz Anstieg

der Erwerbstätigen von einer leichten Steigerung der Arbeitslosenquote auf 6,9% aus. Dies liegt vor allen Dingen am Zuzug von Arbeitskräften aus den Krisenländern.

Die Lage der Staatsfinanzen ist weiter angespannt. Der Finanzierungssaldo des Staates betrug gemäß des Sachverständigenrates nach -0,8% in 2011, leichte +0,2% in 2012. In 2013 wird wieder ein negativer Finanzierungssaldo von -0,2% erwartet.

Der private Konsum steigerte sich in 2011 um +1,7%. In 2012 stieg der private Konsum noch um weitere 0,6% und war damit die Stütze des wirtschaftlichen Wachstums in Deutschland. In 2013 geht der Sachverständigenrat von einer weiteren Steigung um 0,7% aus.

Die Verbraucherpreise sind im Jahr 2012 um 2,0% gestiegen und werden auch in 2013 aufgrund der anhaltenden Schwäche der Wirtschaftsentwicklung im Euro-Raum um weitere moderate 1,7% steigen.

II. Entwicklung der Einzelhandelsbranche

Nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes ist der Bekleidungseinzelhandelsumsatz im Kalenderjahr 2012 real um 1,7% gestiegen. Im Bekleidungseinzelhandel nahmen die Beschäftigten um 1,3% zu. Den größten Zuwachs (+1,7%) konnten die Teilzeitbeschäftigten verzeichnen. Die Vollzeitbeschäftigten legten um nur +0,8% zu.

Nach dem ersten Monat des Kalenderjahres 2013, in der die Branche ein Pari zum Vorjahr erreichte, brachen die Umsätze zu konstanten Preisen im Februar mit -3,2% und im März mit -9,8% zum Vorjahr ein.

WÖHRL erreichte einen Nettoumsatz in Höhe von 268,0 Mio. €. Im Vorjahr lag der Nettoumsatz noch bei 271,1 Mio. €. Im Gegensatz zur Branche erreichte WÖHRL im ersten Quartal des Kalenderjahres 2013 ein Pari zum Vorjahr und konnte sich damit von der negativen Entwicklung in der Branche abkoppeln. Auch das erste Quartal des neuen Geschäftsjahres zeigt einen positiven Trend auf.

III. Geschäftsentwicklung WÖHRL

In der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres 2012/2013 hat sich WÖHRL positiv gegen den Markt abgehoben, vor allem das Weihnachtsgeschäft hat alle Erwartungen übertroffen. Flächenbereinigt weist WÖHRL eine positive Entwicklung im Gesamtgeschäftsjahr auf.

Das Ergebnis wird unter anderem von Einmaleffekten beeinträchtigt, die sich aus der Begebung einer Unternehmensanleihe mit Volumen von 30 Mio. EUR und den damit verbundenen erhöhten Beratungskosten ergeben. Des Weiteren wirken sich Ergebnisse der Betriebsprüfung negativ auf die Steuerlast aus.

In diesem Geschäftsjahr wurden maßgebliche Weichenstellungen der Modernisierung und Expansion gestellt. Neben Auffrischungen bestehender Filialen wurden mit Ingolstadt und Straubing zwei Häuser komplett umgebaut und mit Coburg ein neuer Standort eröffnet. Auch wurden in diesem Geschäftsjahr Vorkehrungen getroffen, einen neuen Standort in 1A-Lage in Bamberg zu sichern, welcher im Herbst 2013 eröffnet wird.

B. UNTERNEHMENSSTRUKTUR, STRATEGIE UND ABSATZMÄRKTE

Die Rudolf WÖHRL AG fungiert als zentrale Dienstleistungsgesellschaft für die verschiedenen Tochtergesellschaften, innerhalb derer die Filialen organisiert sind. Die Dienstleistungen bündeln u.a. den Einkauf der Handelsware für alle Tochtergesellschaften, die

Organisation der Investitionen, die Logistik sowie Zentralfunktionen wie IT, Finanz- und Rechnungswesen, Controlling sowie Marketing und Personalwesen.

Die Unternehmensgruppe WÖHRL hat insgesamt 38 Filialen in Süd- und Ostdeutschland, „von Traunreut bis Berlin“, mit einem geographischen Schwerpunkt in Bayern. Die 38 Standorte sind in verschiedenen Gesellschaften organisiert und werden eigenständig geführt.

Die Filialen des stationären Einzelhandels treten im Markt mit dem Namen WÖHRL auf. Zudem wird ein ESPRIT-Store in Nürnberg im Franchiseverfahren betrieben, in Würzburg hat ein Damenbekleidungshaus den Namen „Völk“.

Die Strategie der WÖHRL Gruppe ist es, dem Kunden ein vielfältiges und ausgewogenes Angebotsprofil namhafter Marken unterhalb des Luxussegments in den Bereichen Herren-, Damen- und Kinderbekleidung zu präsentieren. Unsere Kunden erwarten von dem nun 80-jährigen Traditionshaus eine große Sortimentskompetenz verbunden mit einer persönlichen und individuellen Beratung auf fachlich hohem Niveau. Soweit es die Flächengrößen der einzelnen Häuser und die Kompetenz am jeweiligen Standort es zulassen, werden auch die Bereiche Sport sowie „U-eins“ angeboten. Das sehr frische, im Markt hohe Anerkennung findende jugendliche Konzept U-eins verbindet in geradezu idealer Weise den Spannungsbogen von Tradition und Moderne bei WÖHRL. Konservative, dabei moderne bis elegante Mode mit hohem funktionalem Wert verbindet sich mit urbaner und jugendlicher Frische.

Mit dem Ausscheiden des Finanzvorstandes im Geschäftsjahr 2012/2013 ging der Geschäftsbereich Finanzen auf den Vorstandsvorsitzenden über, der in enger Abstimmung mit der Leitung Finanzen die Geschäftsstrategie des Unternehmens in diesem Bereich auf den angestrebten Expansionskurs angepasst hat. Die Emission einer Anleihe mit Volumen von 30 Mio. EUR soll die geplanten Maßnahmen wie die Profilie-

Die Fortbildungsangebote unserer WÖHRLeigenen Akademie in Reichenschwand bei Nürnberg wurden in diesem Geschäftsjahr in erheblichem Umfang weiter professionalisiert und im Angebot ausgeweitet. Das Niveau der Akademie ist so hoch, dass auch andere externe Firmen unsere Angebote nutzen.

Die Fortbildungsangebote unserer WÖHRLeigenen Akademie in Reichenschwand bei Nürnberg wurden in diesem Geschäftsjahr in erheblichem Umfang weiter professionalisiert und im Angebot ausgeweitet. Das Niveau der Akademie ist so hoch, dass auch andere externe Firmen unsere Angebote nutzen.

Die Fortbildungsangebote unserer WÖHRLeigenen Akademie in Reichenschwand bei Nürnberg wurden in diesem Geschäftsjahr in erheblichem Umfang weiter professionalisiert und im Angebot ausgeweitet. Das Niveau der Akademie ist so hoch, dass auch andere externe Firmen unsere Angebote nutzen.

C. MITARBEITER UND SOZIALE VERANTWORTUNG

Die Fortbildungsangebote unserer WÖHRLeigenen Akademie in Reichenschwand bei Nürnberg wurden in diesem Geschäftsjahr in erheblichem Umfang weiter professionalisiert und im Angebot ausgeweitet. Das Niveau der Akademie ist so hoch, dass auch andere externe Firmen unsere Angebote nutzen.

Die Fortbildungsangebote unserer WÖHRLeigenen Akademie in Reichenschwand bei Nürnberg wurden in diesem Geschäftsjahr in erheblichem Umfang weiter professionalisiert und im Angebot ausgeweitet. Das Niveau der Akademie ist so hoch, dass auch andere externe Firmen unsere Angebote nutzen.

Die Fortbildungsangebote unserer WÖHRLeigenen Akademie in Reichenschwand bei Nürnberg wurden in diesem Geschäftsjahr in erheblichem Umfang weiter professionalisiert und im Angebot ausgeweitet. Das Niveau der Akademie ist so hoch, dass auch andere externe Firmen unsere Angebote nutzen.

Die Fortbildungsangebote unserer WÖHRLeigenen Akademie in Reichenschwand bei Nürnberg wurden in diesem Geschäftsjahr in erheblichem Umfang weiter professionalisiert und im Angebot ausgeweitet. Das Niveau der Akademie ist so hoch, dass auch andere externe Firmen unsere Angebote nutzen.

Die Fortbildungsangebote unserer WÖHRLeigenen Akademie in Reichenschwand bei Nürnberg wurden in diesem Geschäftsjahr in erheblichem Umfang weiter professionalisiert und im Angebot ausgeweitet. Das Niveau der Akademie ist so hoch, dass auch andere externe Firmen unsere Angebote nutzen.

Die Fortbildungsangebote unserer WÖHRLeigenen Akademie in Reichenschwand bei Nürnberg wurden in diesem Geschäftsjahr in erheblichem Umfang weiter professionalisiert und im Angebot ausgeweitet. Das Niveau der Akademie ist so hoch, dass auch andere externe Firmen unsere Angebote nutzen.

Die Fortbildungsangebote unserer WÖHRLeigenen Akademie in Reichenschwand bei Nürnberg wurden in diesem Geschäftsjahr in erheblichem Umfang weiter professionalisiert und im Angebot ausgeweitet. Das Niveau der Akademie ist so hoch, dass auch andere externe Firmen unsere Angebote nutzen.

D. ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

I. Ertragslage

Umsatz und Rohertrag

Die Nettoumsatzerlöse sind im Berichtsjahr von 271,1 Mio. € auf 268,0 Mio. €, d. h. um 3,1 Mio. €, gesunken. Dies entspricht einem Rückgang von 1,1 %.

Der Rohertrag („Umsatzerlöse“ abzügl. „Aufwendungen für bezogene Waren“) ist absolut um 0,6 Mio. € von 128,0 Mio. € im Vorjahr auf 127,4 Mio. € bedingt durch die Umsatzrückgänge gesunken.

Die Rohertragsmarge („Rohertrag“ in Relation zu den „Umsatzerlösen“) ist leicht von 47,2% auf 47,5% angestiegen.

Ergebnis

Der Konzernjahresüberschuss lag bei 0,5 Mio. € gegenüber 2,8 Mio. € im Vorjahr. Das EBITDA lag bei 10,5 Mio. € (Vorjahr 11,5 Mio. €) und das EBT bei 2,9 Mio. € (Vorjahr 4,6 Mio. €).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind angestiegen (0,7 Mio. €), die Personalaufwendungen konnten zum Vorjahr gesenkt werden (0,7 Mio. €).

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind gegenüber dem Vorjahr um 0,3 Mio. € zurückgegangen.

II. Finanzlage

Durch die Ausgabe der Anleihe in Höhe von 30,0 Mio. € erhöhten sich die liquiden Mittel von 9,4 Mio. € auf 34,1 Mio. €.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (inkl. Mezzanine) verringerten sich von 30,0 Mio. € auf 28,7 Mio. €, d. h. um 1,3 Mio. €. Zur Absicherung des kurzfristigen Liquiditätsbedarfs standen mehr als ausreichende Kreditlinien zur Verfügung.

Die Gesellschafterdarlehen liegen der Höhe nach auf dem Niveau des Vorjahres.

Die Kapitalflussrechnung stellt die Zahlungsströme für das Berichtsjahr dar und gibt somit darüber Auskunft, wie der Konzern finanzielle Mittel erwirtschaftet hat und welche Investitions- und Finanzierungsmaßnahmen vorgenommen wurden.

III. Vermögenslage

Das Eigenkapital verringerte sich im Berichtsjahr von 9,5 Mio. € auf 9,3 Mio. €. Die Eigenkapitalquote verringerte sich aufgrund der Anleiheausgabe und liegt bei 8,8% (Vorjahr 12,3%).

Das Mezzanine-Bankdarlehen ist durch seinen Nachrang eigenkapitalähnlich.

Die wesentlichen Vermögensposten stellte das Anlagevermögen dar. Dies belief sich auf 38,8 Mio. € (Vorjahr 33,2 Mio. €). Die Vorräte konnten um 0,3 Mio. € auf 28,1 Mio. € reduziert werden (Vorjahr 28,4 Mio. €).

IV. Investitionen

Die Investitionen wurden im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigert. Investitionen sind vor allem in den Ladenbau geflossen, dies vor allem in den Neubau unserer bereits bestehenden Filiale in Straubing auf neuer und vergrößerter Fläche sowie der neu eröffneten Filiale in Coburg.

Des Weiteren wurde neben den üblichen IT-Investitionen vor allem in die neue ERP-Software BE.Fashion von Bedav, basierend auf der Plattform Microsoft Dynamics AX, investiert.

KAPITALFLUSSRECHNUNG DES BERICHTSJAHRES UND DES VORJAHRES

		2012/13 (T€)	2011/12 (T€)
1.	+/- Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	+478,9	+2.760,0
2.	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	+4.955,7	+4.565,3
3.	+/- Zunahme/Abnahme der langfristigen Rückstellungen	-8,9	-4,8
4.	+/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	0,0	0,0
5.	= Cash Flow	+5.425,7	+7.320,5
6.	-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	+158,0	-428,3
7.	-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	+2.552,0	+907,9
8.	+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-120,7	-1.451,6
9.	+/- Zunahme/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	+838,8	-1.745,2
10.	- Hilfsposition aus Verschmelzung	0,0	-378,2
11.	= Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	+8.853,8	+4.225,1
12.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	+12,3	0,0
13.	- Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-12.255,5	-8.280,0
14.	= Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit	-12.243,2	-8.280,0
15.	+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen	+30.000,0	0,0
16.	- Auszahlungen an Gesellschafter	-600,0	-2.133,7
17.	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0,0	+5.000,0
18.	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-4.219,1	-2.328,0
19.	= Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit Finanzmittelbestands	+25.180,9	+538,3
20.	+/- Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands Änderungen des Finanzmittelbestands	+21.791,5	-3.516,6
21.	+/- Wechselkursbedingte und sonstige Wertänderungen des Finanzmittelbestands	0,0	0,0
22.	+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	+7.351,7	+12.134,5
23.	- Verminderung Finanzmittelbestand aus Verschmelzung	0,0	-1.266,2
24.	= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	+29.143,2	+7.351,7
	Der Finanzmittelbestand setzt sich wie folgt zusammen:		
	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	34.137,7	9.373,7
	Kontokorrentverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.994,5	2.022,0
		29.143,2	7.351,7

Der Finanzmittelbestand setzt sich zusammen aus dem Kassenbestand, den Bankguthaben sowie der jederzeit fälligen Bankverbindlichkeiten. Es wurde wiederum ein hoher positiver Cashflow aus operativer Tätigkeit erwirtschaftet.

E. NACHTRAGSBERICHT

Vorgänge von besonderer Bedeutung mit Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergaben sich nach Schluss des Geschäftsjahres nicht.

F. RISIKOBERICHT

Der Risikobericht für das Geschäftsjahr erläutert die aus heutiger Sicht erkennbaren wesentlichen Risiken in der WÖHRL Gruppe.

1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen / Branchenrisiko

Durch die ausschließliche Konzentration auf dem deutschen Markt hängt die WÖHRL Gruppe maßgeblich von der konjunkturellen Entwicklung sowie der Kaufkraftentwicklung und Konsumbereitschaft der Verbraucher in Deutschland ab.

Die größte Bedrohung wird weiterhin von vertikalen Wettbewerbern gesehen, die die gesamte Wertschöpfungskette eines Produkts vom Design über Produktion bis zur Vermarktung beim Konsumenten kontrollieren. Die meist preisaggressiven Konzepte werden von neuen Verkaufs- und „Erlebnis“-Konzepten begleitet und befinden sich auf einem starken Expansionskurs vor allem in Deutschland. Wir begegnen dieser Herausforderung mit dem intensiven Aufbau enger Partnerschaften mit Kernlieferanten, die unsere geschäftlichen Chancen, aber auch Risiken teilen. Diese teilvertikalisierten Prozesse ermöglichen eine optimierte Anpassung an die Konsumentenbedürfnisse.

Der allgemeine Trend zur Ausweitung der Verkaufsflächen führt bei stagnierenden oder nur moderat steigenden Umsätzen zu sinkenden Flächenproduktivitäten und verschärft den Wettbewerb um Gewerbeimmobilien in 1A-Lagen. Das bestehende Filialnetz wird regelmäßig auf seine langfristige Qualität überprüft, der Kontakt zu wichtigen Projektentwick-

lern und Immobilienmaklern wie zur WÖHRLnahen Immobiliengesellschaft TETRIS nimmt dabei eine hervorgehobene Rolle ein.

Wichtiger denn je für den Markterfolg ist ein klares, für den Kunden erkennbares Profil. Der Claim „Mode und Sport mit starken Marken“, der ein klares Bekenntnis zu einem qualitätsorientierten Anbieter von Markenmode signalisiert, wurde durch Investitionen in das Sortiment, den Ladenbau inkl. Visual Merchandising sowie weiteren Marketingaktivitäten mit Leben erfüllt. Auch im Berichtsjahr wurde an der Optimierung der Marke „WÖHRL“ gearbeitet, damit die Marke auch zukunftsgerichtet Mehrwerte generieren kann.

2. Finanzwirtschaftliche Risiken

Das größte finanzwirtschaftliche Risiko besteht grundsätzlich in einem überraschend eintretenden Liquiditätsengpass. WÖHRL minimiert dieses Risiko durch eine kurz- und mittelfristige sowie eine strategische Finanzplanung stark. Der Liquiditätsbedarf ist durch mittelfristige Kredite sowie kurzfristige Kreditlinien sichergestellt. Kurzfristig wird Tag genau über eine valutarische Vorausschau, die rollierend zwei Monate abgreift, der Liquiditätsbedarf ermittelt. Mittelfristig wird durch einen Jahresfinanzplan auf Monatsbasis mit Risikoaufschlägen der zu erwartende Finanzbedarf aufgestellt.

Durch eine strategische integrierte Ergebnis-, Bilanz- und Liquiditätsplanung über mehrere Folgejahre können durch Simulation der Planung in verbesserter Form etwaige Liquiditätsrisiken – aber auch Chancen – abgebildet werden.

Weiterhin besteht durch ein zentralisiertes Cash-Pooling-Verfahren zu jedem Zeitpunkt eine vollständige Transparenz über die Liquiditätssituation der Unternehmensgruppe. Saisonelle oder ggf. durch Umsatzrückgang ungeplante Liquiditätsbedarfsspitzen werden durch ausreichend dimensionierte Kontokorrentlinien abgesichert.

Währungsrisiken spielen keine Rolle. Bis auf wenige Ausnahmen werden alle Geschäfte von WÖHRL in Euro fakturiert.

Zinsrisiken sind bei Bankdarlehen durch Festzinsvereinbarungen sowie in Teilen durch Zinsswaps abgesichert.

3. Forderungsausfall

Das Forderungsausfallrisiko bei WÖHRL ist im Wesentlichen auf die Risiken im Zahlungsverkehr mit den Endverbrauchern beschränkt. Durch Vereinbarung mit der Firma easycash, die den Zahlungsverkehr mit EC-Karten für WÖHRL abwickelt, gehen sämtliche Forderungen aus Rücklastschriften an den Dienstleister über.

Über die Entwicklung einzelner größerer Forderungen an Lieferanten wird unternehmensintern zeitnah berichtet.

4. Rechtliche Risiken

Die Gesellschaften sind im Tagesgeschäft als Kläger und Beklagte an Rechtsstreitigkeiten beteiligt. Diese Verfahren haben aber weder einzeln noch insgesamt wesentlichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage der Unternehmensgruppe.

5. IT Risiken

Die Steuerung der Rudolf WÖHRL AG ist maßgeblich von einer komplexen Informationstechnologie abhängig. Die Aufrechterhaltung und Optimierung der IT-Systeme erfolgt durch qualifizierte interne und externe Fachleute. In einer zentralisierten und standardisierten IT-Umgebung besteht das Risiko der Abhängigkeit von einem System oder einem Rechenzentrum. Um das Risiko eines Systemausfalls zu minimieren wurden wesentliche Sicherheitsmaßnahmen umgesetzt. Dazu gehören unter anderem die Erweiterung der hierfür relevanten Server sowie

der Ausbau der Serverlandschaft. Im Zuge der IT-Erneuerung wurden Großteile der Back-up-Systeme sowie die Datenspiegelungen in einem ausgelagerten zweiten Rechenzentrum auf den aktuellen Stand gebracht. Risiken aufgrund von unberechtigten Datenzugriffen und Datenmissbrauch oder Datenverlust begegnen wir durch verschiedene technische und organisatorische Maßnahmen. So gehören zu den technischen Schutzmaßnahmen beispielsweise der Einsatz von Virenscannern und Firewall-Systemen.

Die Einführung einer hochmodernen neuen Warenwirtschaft (ERP-System) im Geschäftsjahr 2012/13 soll die Verfügbarkeit der Systeme maßgeblich erhöhen und IT-Risiken minimieren. Im Gegenzug birgt die Einführung eines derartigen umfangreichen Systems grundsätzliche Risiken.

6. Sonstige Risiken

Politische Risiken, insbesondere das Risiko von Terroranschlägen weltweit oder auch in Deutschland sowie Schäden durch höhere Gewalt haben nach wie vor eine grundsätzliche Bedeutung. Gegen Elementarschäden wurden Versicherungen abgeschlossen. Durch den Einsatz einer eigenen Versicherungsagentur wird dabei laufend der optimale Deckungsschutz geprüft und nach möglichen Deckungslücken untersucht.

7. Gesamtrisiko

Auf das Geschäftsjahr 2013/2014 bezogen liegen die wesentlichen Risiken auf einer Fehleinschätzung der Umsatzentwicklung. Demgegenüber besteht durch die Krise die Chance, beim Zusammentreffen mehrerer positiver Faktoren die Ergebnisziele zu erreichen oder sogar zu übertreffen.

Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden, sind derzeit nicht erkennbar.

G. PROGNOSEBERICHT

Das Geschäftsjahr der WÖHRL Gruppe wird noch in diesem Jahr umgestellt auf den 01.08.-31.07. Die durch die Umstellung des Geschäftsjahres entstehenden Aufwendungen werden das Ergebnis des Rumpfgeschäftsjahres vom 01.04.2013 – 31.07.2013 einmalig belasten.

Hintergrund dieser Umstellung ist die Harmonisierung mit der SinnLeffers GmbH, mit der die Zusammenarbeit in diesem Geschäftsjahr noch weiter intensiviert werden soll. Im Verlauf des Folgegeschäftsjahres wird die positive Entwicklung den Effekt der Einmalbelastungen aus der Geschäftsjahresumstellung wieder aufheben.

Aus der geplanten Zusammenarbeit mit SinnLeffers wird langfristig ein Know-how-Transfer erwartet, der sich positiv auf bestehende Kostenstrukturen und Konditionen auswirkt. Die Verbesserung der Kostenstrukturen durch kontinuierliches Review der Arbeitsprozesse bleibt unabhängig davon weiterhin im Fokus. Die variable Gestaltung wesentlicher Kostenpositionen zur zeitnahen Anpassung der Kosten an die jeweiligen Umsatzentwicklungen bleibt eines der Kennzeichen unserer Kostenpolitik.

Laufende Investitionen sollen zur Schärfung des WÖHRL Markenbildes und der damit verbundenen Profilierung im Markt wieder verstärkt in den Ladenbau getätigt werden. Als Beispiele erfolgreicher Investitionen in Flächen können die geplanten Maßnahmen in Bamberg und Dresden aufgeführt werden.

Um dem verschärften Wettbewerb aus dem Markt kundengerecht zu begegnen und das Fundament für die Kooperation mit SinnLeffers zu legen, wurde zudem intern eine neue Projektsystematik aufgesetzt, bei der die Fachbereichsleiter unterstützt durch externe Berater Fokusthemen marktnah und ergebnisorientiert aufsetzen und bearbeiten.

Die Kosten der externen Unterstützung werden sich ebenfalls im Abschluss des Rumpfgeschäftsjahres wiederfinden.

Mit der aktuellen Planung gehen wir davon aus, im neuen Folgegeschäftsjahr vom 01.08.2013 – 31.07.2014 ein positives Ergebnis zu erreichen. Das größte Risiko für die Erreichung dieses Zieles stellt jedoch das Anhalten der rückläufigen Frequenzen im Einzelhandel sowie die extremen Witterungsverhältnisse, die die Umsätze negativ beeinträchtigen können, dar.

Diese vorausschauenden Aussagen stellen Einschätzungen dar, die der Vorstand auf Basis der ihm zur Verfügung stehenden Informationen getroffen hat. Sollten die zugrunde gelegten Maßnahmen nicht eintreffen oder unerwartete Risiken eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.

Wir sehen unsere Entwicklungsmöglichkeiten trotz der volkswirtschaftlichen Entwicklung im Allgemeinen und der Entwicklung unserer Branche im Besonderen auf Basis unserer Strategie, unseres Geschäftsmodells und unseres Markenkerns als grundsätzlich positiv an.

Nürnberg, den 17. Juli 2013

Rudolf WÖHRL Aktiengesellschaft



Olivier Wöhl
Vorstandsvorsitzender

Robert Rösch
Vorstand

Konzernabschluss →

„Im Geschäftsjahr 2012/13 konnten wir uns trotz eines leichten Umsatzrückgangs erneut erfolgreich vom allgemeinen Marktrend abheben und unsere Marktposition weiter festigen. Gleichzeitig konnten wir die Rohertragsmarge steigern und wichtige strategische Meilensteine für unser nachhaltiges Wachstum legen.“

OLIVIER WÖHRL, VORSTANDSVORSITZENDER

KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 01. APRIL 2012 BIS 31. MÄRZ 2013

	2012/13		2011/12	
	(€)	(€)	(T€)	(T€)
1. Umsatzerlöse		267.976.518,83		271.124,9
2. Sonstige betriebliche Erträge		6.196.462,71		6.533,3
		274.172.981,54		277.658,2
3. Aufwendungen für bezogene Waren	140.588.554,81		143.068,8	
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	48.706.613,24		49.372,8	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (davon für Altersversorgung € 22.106,24)	9.382.457,61		9.448,1	
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.955.747,48		4.565,3	
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	65.044.632,25	268.678.005,39	64.275,8	270.730,8
		5.494.976,15		6.927,4
7. Erträge aus Beteiligungen		0,00		452,8
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	98.046,26		143,9	
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.703.865,53	-2.605.819,27	2.505,7	-2.361,8
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		2.889.156,88		5.018,4
11. Außerordentliche Aufwendungen		0,00		387,7
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.400.685,76		1.861,7	
13. Sonstige Steuern	9.538,48	2.410.224,24	9,0	1.870,7
14. Jahresüberschuss		478.932,64		2.760,0
15. Anteil anderer Gesellschafter am Konzernergebnis		0,00		-51,2
16. Konzern-Jahresüberschuss		478.932,64		2.708,8

KONZERNBILANZ ZUM 31. MÄRZ 2013

AKTIVA	Stand 31.03.2013		Stand 31.03.2012	
	(€)	(€)	(T€)	(T€)
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.941.576,00		531,4	
2. Geschäftswert	397.067,00		645,5	
3. Geleistete Anzahlungen	22.171,88	2.360.814,88	1.112,6	2.289,5
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	23.763.352,00		21.778,9	
2. Technische Anlagen	559.449,00		0,1	
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.188.207,00		5.824,3	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.491.691,15	35.002.699,15	1.855,7	29.459,0
III. Finanzanlagen				
Wertpapiere des Anlagevermögens		1.452.866,00		1.452,9
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Vorräte		28.109.058,00		28.361,5
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	950.925,06		214,6	
2. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00		1.421,1	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	3.423.344,57	4.374.269,63	3.710,3	5.346,0
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		34.137.700,35		9.373,7
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		515.709,67		389,0
D. LATENTE STEUERN		3.000,00		3,0
E. AUSGLEICHSPOSTEN FÜR ANTEILE ANDERER GESELLSCHAFTER		0,00		170,0
		105.956.117,68		76.844,6

PASSIVA	Stand 31.03.2013		Stand 31.03.2012	
	(€)	(€)	(T€)	(T€)
A. EIGENKAPITAL				
I. Gezeichnetes Kapital	5.000.000,00		5.000,0	
II. Kapitalrücklage	11.682.433,30		11.682,4	
III. Gewinnrücklage	473.375,43		0,0	
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	0,00		-442,1	
V. Kapitalkonsolidierungsausgleichsposten	-8.356.060,42		-9.319,3	
VI. Konzern-Jahresüberschuss	478.932,64	9.278.680,95	2.708,8	9.629,8
B. RÜCKSTELLUNGEN				
1. Rückstellungen für Pensionen	107.042,70		115,9	
2. Steuerrückstellungen	3.017.941,24		2.776,9	
3. Sonstige Rückstellungen	4.846.665,00	7.971.648,94	4.248,9	7.141,7
C. VERBINDLICHKEITEN				
1. Anleihen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr € 0,00)	30.000.000,00		0,0	
2. Mezzanine Bankdarlehen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr € 0,00)	5.000.000,00		5.000,0	
3. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr € 9.213.673,62)	23.715.773,62		24.962,4	
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr € 10.062.836,75)	10.062.836,75		10.738,8	
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr € 129.233,48)	13.988.772,05		13.959,5	
6. Sonstige Verbindlichkeiten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr € 5.938.405,37) (davon aus Steuern € 2.124.842,20) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 380.027,92)	5.938.405,37	88.705.787,79	5.412,4	60.073,1
		105.956.117,68		76.844,6

KONZERNEIGENKAPITALSPIEGEL 2012/2013

	Grundkapital (T€)	Eigene Anteile (T€)	Kapitalrücklage (T€)	Gewinnrücklagen (T€)	Gewinn/ Verlustvortrag (T€)	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag (T€)	Konsolidierungs- ausgleichsposten (T€)	Minderheiten- anteile (T€)	Gesamt- Kapital (T€)
Stand zum 31.03.2011/01.04.2011	+14.000,0	-1.400,0	+5.395,0	+3.892,6	0,0	+5.483,8	-9.173,2	-221,2	+17.977,0
Konzernergebnis 2011/2012	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	+2.708,8	0,0	+51,2	+2.760,0
Dividendenauszahlung 2011/2012	0,0	0,0	0,0	-2.133,7	0,0	0,0	0,0	0,0	-2.133,7
Übrige Veränderungen 2011/2012	-9.000,0	+1.400,0	+6.287,4	-1.758,9	-442,1	-5.483,8	-146,1	0,0	-9.143,5
Stand zum 31.03.2012/01.04.2012	+5.000,0	0,0	+11.682,4	0,0	-442,1	+2.708,8	-9.319,3	-170,0	+9.459,8
Konzernergebnis 2012/2013	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	+478,9	0,0	0,0	+478,9
Dividendenauszahlung 2012/2013	0,0	0,0	0,0	-600,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-600,0
Erwerb von Anteilen 2012/2013	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	+170,0	+170,0
Übrige Veränderungen 2012/2013	0,0	0,0	0,0	+1.073,4	+442,1	-2.708,8	+963,3	0,0	-230,0
Stand zum 31.03.2013/01.04.2013	+5.000,0	0,0	+11.682,4	+473,4	0,0	+478,9	-8.356,0	0,0	+9.278,7

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG 2012/2013

Die Kapitalflussrechnung stellt die Zahlungsströme für das Berichtsjahr dar und gibt somit darüber Auskunft, wie der Konzern finanzielle Mittel erwirtschaftet hat und welche Investitions- und Finanzierungsmaßnahmen vorgenommen wurden.

In der Kapitalflussrechnung des Vorjahres wird die Rudolf Wöhr AG nach Verschmelzung mit der Rudolf Wöhr AG vor Verschmelzung verglichen. Daher fehlen die Bilanzwerte der Wöhr Holding GmbH per 31.3.2011 (Name der aufnehmenden Gesellschaft vor der Verschmelzung).

Es ist daher notwendig eine Überleitung zu erstellen:

Die Position 10 „Hilfsposition aus Verschmelzung“ enthält im Saldo alle für die Kapitalflussrechnung notwendigen Bilanzwerte der Wöhr Holding GmbH per 31.3.2011.

Die Position 23 „Verminderung Finanzmittelbestand aus Verschmelzung“ enthält den Saldo des Finanzmittelbestandes der Wöhr Holding GmbH per 31.3.2011.

Die Kapitalflussrechnung des Berichtsjahres und des Vorjahres stellt sich wie folgt dar:

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG 2012/2013

		2012/13 (T€)	2011/12 (T€)
1.	+/- Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	+478,9	+2.760,0
2.	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	+4.955,7	+4.565,3
3.	+/- Zunahme/Abnahme der langfristigen Rückstellungen	-8,9	-4,8
4.	+/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	0,0	0,0
5.	= Cashflow	+5.425,7	+7.320,5
6.	-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	+158,0	-428,3
7.	-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	+2.552,0	+907,9
8.	+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-120,7	-1.451,6
9.	+/- Zunahme/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	+838,8	-1.745,2
10.	- Hilfsposition aus Verschmelzung	0,0	-378,2
11.	= Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	+8.853,8	+4.225,1
12.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	+12,3	0,0
13.	- Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-12.255,5	-8.280,0
14.	= Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit	-12.243,2	-8.280,0
15.	+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen	+30.000,0	0,0
16.	- Auszahlungen an Gesellschafter	-600,0	-2.133,7
17.	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0,0	+5.000,0
18.	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-4.219,1	-2.328,0
19.	= Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit Finanzmittelbestands	+25.180,9	+538,3
20.	+/- Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands Änderungen des Finanzmittelbestands	+21.791,5	-3.516,6
21.	+/- Wechselkursbedingte und sonstige Wertänderungen des Finanzmittelbestands	0,0	0,0
22.	+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	+7.351,7	+12.134,5
23.	- Verminderung Finanzmittelbestand aus Verschmelzung	0,0	-1.266,2
24.	= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	+29.143,2	+7.351,7
	Der Finanzmittelbestand setzt sich wie folgt zusammen:		
	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	34.137,7	9.373,7
	Kontokorrentverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.994,5	2.022,0
		29.143,2	7.351,7

KONZERNANHANG 2012/2013

A. ALLGEMEINE ANGABEN

Die Rudolf WÖHRL Aktiengesellschaft weist unter den Voraussetzungen des § 316 Abs. 1 HGB nach § 267 Abs. 3 HGB die Größenmerkmale einer großen Kapitalgesellschaft auf.

Die Rudolf WÖHRL Aktiengesellschaft hat nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften und des Aktiengesetzes einen Einzelabschluss und als Mutterunternehmen einen Konzernabschluss aufgestellt.

Für die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Das Geschäftsjahr für den Konzern beginnt am 01. April und endet am 31. März.

1. Darstellungsstetigkeit

1.1 Beibehaltung der Form der Darstellung insbesondere der Gliederung der aufeinander folgenden Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen

Im Berichtsjahr wurden in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung keine Ausweis-, Bilanzierungs- und Bewertungsänderungen vorgenommen.

1.2 Vergleichbarkeit

Die Zahlen des Berichtsjahres sind unmittelbar mit den Beträgen des Vorjahres vergleichbar.

B. ANGABEN ZUM KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konsolidierungskreis besteht neben der Rudolf Wöhl Aktiengesellschaft aus folgenden Unternehmen:

Name des Unternehmens	Sitz	Anteil am Kapital	Konsolidierungsgrund
Rudolf WÖHRL, das Haus der Markenkleidung GmbH & Co. KG	Nürnberg	100,0	Mehrheit der Stimmrechte
WÖHRL, das Haus der Markenkleidung Rudolf Wöhl GmbH & Co. KG	Würzburg	100,0	Mehrheit der Stimmrechte
Rudolf WÖHRL, das Haus der Markenkleidung GmbH & Co. KG	Weiden	100,0	Mehrheit der Stimmrechte
WÖHRL GmbH & Co. KG	Ulm	100,0	Mehrheit der Stimmrechte
WÖHRL GmbH & Co. KG Center für Mode und Sport	Unterföhring	100,0	Mehrheit der Stimmrechte
Georg Völk GmbH & Co. KG	Würzburg	100,0	Mehrheit der Stimmrechte
No.10 Mode GmbH & Co. KG	Nürnberg	100,0	Mehrheit der Stimmrechte
Wöhl-net GmbH & Co. KG	Nürnberg	100,0	Mehrheit der Stimmrechte
Nadel & Zwirn GmbH	Nürnberg	100,0	Mehrheit der Stimmrechte
Wöhl Akademie Gesellschaft zur Aus- und Fortbildung von Textil-einzelhandelsverkäufern mbH	Reichenschwand	100,0	Mehrheit der Stimmrechte
MV Mode- und Vertriebs GmbH	Nürnberg	100,0	Mehrheit der Stimmrechte
Wöhl 15 GmbH	Nürnberg	100,0	Mehrheit der Stimmrechte
Wöhl 25 GmbH	Nürnberg	100,0	Mehrheit der Stimmrechte
Textilhandels-40-GmbH	Nürnberg	100,0	Mehrheit der Stimmrechte
U1 by Wöhl GmbH	Nürnberg	100,0	Mehrheit der Stimmrechte
No.10 Mode- Beteiligungs GmbH	Nürnberg	100,0	Mehrheit der Stimmrechte
Wöhl Verwaltungsgesellschaft mbH	Nürnberg	100,0	Mehrheit der Stimmrechte

Mit Wirkung zum 01. April 2012 erwarb die Rudolf Wöhl AG die restlichen 28,9% der Anteile an der Georg Völk GmbH & Co. KG, Würzburg.

C. ANGABEN ZU DEN KONSOLIDIERUNGSMETHODEN

Bei der Kapitalkonsolidierung wurde die Buchwertmethode gemäß § 301 Abs. 1 Nr. 2 HGB a.F. angewandt. Dabei erfolgte die Verrechnung mit dem Eigenkapital auf der Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt der jeweiligen erstmaligen Einbeziehung der Tochterunternehmen in den Konzernabschluss.

Die aus der Kapitalkonsolidierung resultierenden Unterschiedsbeträge werden gem. § 301 HGB ausgewiesen.

Die Schuldenkonsolidierung erfolgt nach § 303 Abs. 1 HGB durch Eliminierung der Forderungen mit den entsprechenden Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen.

Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung erfolgt gemäß § 305 Abs. 1 HGB durch Verrechnung der Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträgen zwischen den Konzernunternehmen mit den auf sie entfallenden Aufwendungen.

D. ANGABEN ZU DEN BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Tochterunternehmen wurden in den Konzernabschluss entsprechend den gesetzlichen Vorschriften einheitlich nach den bei der WÖHRL Aktiengesellschaft geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

1. Bilanzierungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des 3. Buches des HGB und des Aktiengesetzes erstellt.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der generellen Ansatzvorschriften der §§ 246-251 HGB sowie unter Berücksichtigung der besonderen Ansatzvorschriften für Kapitalgesellschaften, §§ 268-274a, 276-278 HGB, erstellt.

Die Gliederung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den §§ 266 und 275 HGB, wobei für die Gewinn- und Verlustrechnung das Gesamtkostenverfahren Anwendung findet.

2. Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der generellen Bewertungsvorschriften der §§ 252-256 HGB erstellt.

Im Einzelnen wurde die Bewertung wie folgt vorgenommen:

Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden auf Anschaffungskosten vermindert um planmäßige, lineare Abschreibungen anzusetzen. Firmenwerte werden über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Sachanlagen, wie Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, sind mit den Anschaffungskosten zzgl. Anschaffungsnebenkosten abzüglich Skonti bzw. mit den Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten enthalten alle steuerlichen aktivierungspflichtigen Kostenbestandteile.

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung ist mit den Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Skonti bzw. mit den Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten enthalten alle steuerlich aktivierungspflichtigen Kostenbestandteile.

Die planmäßige Abschreibung erfolgte unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer mit den steuerlich zulässigen Höchstsätzen. Die Vermögensgegenstände werden zum Teil linear und zum Teil degressiv abgeschrieben. Der Übergang von der degressiven zur linearen Abschreibung erfolgt, sobald die lineare Abschreibung zu höheren Abschreibungen führt.

Für Zugänge wurde die Abschreibung pro rata temporis ermittelt.

Fremdkapitalzinsen wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Eine Übersicht über das Anlagevermögen gibt der beigefügte Anlagenspiegel.

Umlaufvermögen

Die Vorräte, wie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren, sind mit den Anschaffungskosten bzw. unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips mit dem niedrigeren am Bilanzstichtag beizulegenden Wert angesetzt.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind mit ihrem Nominalwert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken wurden durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko wurde durch eine Pauschalwertberichtigung ausreichend Rechnung getragen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind mit ihren Nominalwerten, Rückzahlungsbeträgen und Barwerten angesetzt.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert bewertet.

Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten sind zu Anschaffungskosten bewertet. Sie betreffen Ausgaben für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag.

Latente Steuern

Latente Steuern sind mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen bewertet.

Rückstellungen

Pensionsrückstellungen werden zum versicherungsmathematischen Teilwert angesetzt. Grundlage bildeten versicherungsmathematische Gutachten, der Prof. Dr. E. Neuburger & Partner, Institut für Wirtschaftsmathematik und betriebliche Altersversorgung GmbH und der Wenzel-Teuber & Schwarz Aktuar GmbH.

Die versicherungsmathematische Berechnung erfolgte unter Zugrundelegung

- a) der Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck unter Berücksichtigung von Standardfluktuationswahrscheinlichkeiten
- b) eines technischen Zinsfußes von 5,2% p.a. (Stand März 2013, Restlaufzeit 15 Jahre)
- c) eines Rententrends von 1,5% p.a.
- d) die Zusagen sehen nur feste Grund- bzw. Steigerungsbeträge vor, so dass diese Bemessungsgrundlagen als konstant angenommen werden
- e) des Projected- Unit- Credit - Verfahrens

Die Anwartschaft auf Ehegattenrente wird nach der Kollektivmethode bewertet.

Die Steuerrückstellungen wurden in Höhe der voraussichtlichen Verpflichtung nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung dotiert.

Sonstige Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten, wie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern und sonstige Verbindlichkeiten sowie Anleihen, sind zu Erfüllungsbeträgen angesetzt.

	(€)	%
Gerhard Wöhrl Beteiligungs GmbH (2.450.000 Aktien im Nennbetrag zu je 1 €)	2.450.000,00	49,00
GOVAN Verwaltungs GmbH (2.297.440 Aktien im Nennbetrag zu je 1 €)	2.297.440,00	45,95
GVC Gesellschaft für Venture Capital Beteiligungen GmbH (252.560 Aktien zum Nennbetrag zu je 1 €)	252.560,00	5,05
	5.000.000,00	100,00

E. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Zur Entwicklung des Anlagevermögens im Berichtsjahr einschließlich der kumulierten Anschaffungs- und Herstellungskosten und der kumulierten Abschreibungen wird auf den separat dargestellten Anlagespiegel im Anhang verwiesen.

2. Eigenkapital

2.1 Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital (= Grundkapital der Rudolf Wöhrl Aktiengesellschaft) setzt sich zum 31. März 2013 wie folgt zusammen:

2.2 Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt unverändert € 11.682.433,30.

2.3 Gewinnrücklage

Die Gewinnrücklage zum 31. März 2013 stellt sich wie folgt dar:

	(€)
Einstellung Gewinnrücklage	
Vorjahre	1.073.375,43
Ausschüttungen	-600.000,00
	473.375,43

2.4 Kapitalkonsolidierungsausgleichsposten

Der aus der Kapitalkonsolidierung auf der Passivseite entstandene Unterschiedsbetrag entwickelte sich zum 31.03.2013 wie folgt:

	(€)
Stand 01.04.2012	-9.319.301,79
Veränderungen 2012/2013	+963.241,37
Stand 31.03.2013	-8.356.060,42

3. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.03.2013 (€)	31.03.2012 (€)
Personal	2.409.550,00	2.426.400,00
Jahresabschlussprüfung / Rechts- und Beratungskosten	481.000,00	362.600,00
Umsatzboni und Rabatte	1.098.665,00	371.700,00
Rückforderung Lieferanten	206.350,00	250.300,00
Ausstehende Rechnungen	566.100,00	752.900,00
Aufbewahrung Geschäftsunterlagen	85.000,00	85.000,00
	4.846.665,00	4.248.900,00

4. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestanden zum 31.03.2013 in Höhe von € 13.988.772,05. Darin enthalten sind Darlehen in Höhe von € 13.859.538,57. Darlehensgeber sind die Firmen GVC Gesellschaft für Venture Capital Beteiligungen GmbH mit € 7.818.288,57 und GOVAN Holding GmbH & Co. KG mit € 6.041.250,00.

Die Gesellschafter treten mit ihren Darlehen hinter alle Ansprüche, die anderen Gläubigern aus der Geschäftsverbindung mit der Gesellschaft zustehen, zurück.

Die Restlaufzeit der Verbindlichkeiten ergibt sich aus nachfolgendem Verbindlichkeitspiegel:

	Gesamtbetrag (€)	mit einer Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr (€)	zwischen 1 und 5 Jahren (€)	mehr als 5 Jahre (€)
1. Anleihen	30.000.000,00	0,00	30.000.000,00	0,00
2. Mezzanine Darlehen	5.000.000,00	0,00	5.000.000,00	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	23.715.773,62	9.213.673,62	14.502.100,00	0,00
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.062.836,75	10.062.836,75	0,00	0,00
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	13.988.772,05	129.233,48	13.859.538,57	0,00
6. Sonstige Verbindlichkeiten	5.938.405,37	5.938.405,37	0,00	0,00
	88.705.787,79	25.344.149,22	63.361.638,57	0,00

Die Bilanzierung des Mezzanine Bankdarlehens erfolgt in analoger Anwendung der Stellungnahme des Hauptfachausschusses des Instituts der Wirtschaftsprüfer zur Behandlung von Genussrechten im Jahresabschluss von Kapitalgesellschaften (IDW HFA 1/1994).

Danach ist eine schuldrechtlich begründete Kapitalüberlassung nur dann als Eigenkapital auszuweisen, wenn folgende Kriterien kumulativ erfüllt werden:

- Nachrangigkeit
- Längerfristigkeit
- Erfolgsabhängigkeit der Vergütung
- Verlustteilnahme bis zur vollen Höhe

Das vorliegende Mezzanine Darlehen weist eigenkapitalähnlichen Charakter auf. Wegen der fehlenden kumulativen Erfüllung aller Voraussetzungen ist es als Fremdkapital unter den Verbindlichkeiten auszuweisen. Nach dem Grundsatz der Klarheit ist die Hinzufügung eines neuen Postens gem. § 265 Abs. 5 S. 2 HGB sachgerecht.

F. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betreffen Erlöse aus Warenverkäufen (T€ 266.846,3) und Erlöse aus Änderungsarbeiten (T€ 986,9) und Schulungserlösen (T€ 143,3).

2. Steuern vom Ertrag

In den Steuern vom Ertrag sind Steuern aus Vorjahren i.H.v. T€ 990 für zu erwartende Steuernachzahlungen aus einer steuerlichen Betriebsprüfung enthalten.

3. Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge i.H.v. T€ 795 enthalten.

G. SONSTIGE ANGABEN

1. Namen der Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates der Rudolf WÖHRL Aktiengesellschaft

Vorstand

Herr Olivier Wöhl, Vorstandsvorsitzender
Herr Robert Rösch
Herr Alfred Gutekunst (bis 30.09.2012)

Aufsichtsrat

Herr Dr. Ekkehard Franzke, Vice President Firma A.T. Kearney GmbH, München, Aufsichtsratsvorsitzender
Herr Utz Ulrich, Rechtsanwalt (bis 31.03.2013)
Herr Friedrich Wilhelm Göbel, Vorstandsvorsitzender VISCARDI AG, München (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender seit 01.04.2013)
Herr Patrick Feller, Geschäftsführer der DIH Deutsche Industrie-Holding GmbH, Frankfurt/Main (seit 01.04.2013)

2. Angaben über die Gattung der Aktien

Das Grundkapital ist eingeteilt in 5.000.000 Namensaktien zum Nennwert von je € 1,00.

3. Abschlussprüferhonorar

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Honorar für die Abschlussprüfung des WÖHRL Konzernabschlusses beträgt T€ 211.

4. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Bei der Firma Rudolf WÖHRL, das Haus der Markenkleidung GmbH & Co. KG, Nürnberg ergibt sich aus ihrer Funktion als Trägerunternehmen des Unterstützungsvereins der Textil- und Bekleidungshäuser R + B WÖHRL e.V., Nürnberg ein Fehlbetrag wegen nicht bilanzierter Versorgungsverpflichtungen i.S.v. Art. 28 Abs. 2 EGHGB von T€ 1.585,0.

Desweiteren bestehen finanzielle Verpflichtungen aus mehrjährigen Miet-, Leasing- und Lizenzverträgen. Die jährliche Verpflichtung aus diesen Verträgen beläuft sich auf T€ 999,6.

5. Haftungsverhältnisse

Zum Abschlusszeitpunkt bestanden Bankbürgschaften im folgenden Umfang:

	31.03.2013 (€)	31.03.2012 (€)
HypoVereinsbank, Nürnberg, diverse Avalkonten	382.339,72	382.339,72

6. Vergütung des Vorstandes

Von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB wird Gebrauch gemacht.

7. Zahl der Arbeitnehmer

Im Konzern wurden im Berichtsjahr durchschnittlich 2.294 (Vj. 2.302) Mitarbeiter beschäftigt.

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. März 2013

Bilanzposition	Stand 01.04.2012 (€)	Zugänge 2012/13 (€)	Abgänge 2012/13 (€)	Stand 31.03.2013 (€)
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten	7.852.648,56	2.144.915,59	1.521.514,58	8.476.049,57
Abschreibungen	5.563.143,75	821.767,59	269.676,65	6.115.234,69
Buchwert bzw. Buchwertveränderung	2.289.504,81	1.323.148,00	1.251.837,93	2.360.814,88
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken				
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten	53.925.192,31	3.326.343,26	0,00	57.251.535,57
Abschreibungen	32.146.329,31	1.341.854,26	0,00	33.488.183,57
Buchwert bzw. Buchwertveränderung	21.778.863,00	1.984.489,00	0,00	23.763.352,00
2. Technische Anlagen				
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten	548.039,22	575.262,08	0,00	1.123.301,30
Abschreibungen	547.989,22	15.863,08	0,00	563.852,30
Buchwert bzw. Buchwertveränderung	50,00	559.399,00	0,00	559.449,00
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung				
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten	37.244.498,42	6.148.974,55	19.019,49	43.374.453,48
Abschreibungen	31.420.222,42	2.776.262,55	10.238,49	34.186.246,48
Buchwert bzw. Buchwertveränderung	5.824.276,00	3.372.712,00	8.781,00	9.188.207,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten	1.855.704,59	0,00	364.013,44	1.491.691,15
Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Buchwert bzw. Buchwertveränderung	1.855.704,59	0,00	364.013,44	1.491.691,15
III. Finanzanlagen				
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten	1.452.866,00	0,00	0,00	1.452.866,00
Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Buchwert bzw. Buchwertveränderung	1.452.866,00	0,00	0,00	1.452.866,00
Anlagevermögen -Zusammenfassung-				
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten	102.878.949,10	12.195.495,48	1.904.547,51	113.169.897,07
Abschreibungen	69.677.684,70	4.955.747,48	279.915,14	74.353.517,04
Buchwert bzw. Buchwertveränderung	33.201.264,40	7.239.748,00	1.624.632,37	38.816.380,03

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den von der Firma Rudolf Wöhrl Aktiengesellschaft aufgestellten Konzernabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. April 2012 bis 31. März 2013 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht ermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises,

der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Nürnberg, den 17. Juli 2013

LHS GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Werner Leupold
Wirtschaftsprüfer



Rudolf Wöhr AG
Lina-Ammon-Straße 10
D-90471 Nürnberg

Telefon: 0911 - 8121-0
Fax: 0911 - 8121-100
E-Mail: info@woehrl.de
www.woehrl.de

Investor Relations

STOCKHEIM MEDIA GmbH
communication & consulting
Rindermarkt 5
D-80331 München
www.stockheim-media.com